Kalksburg d. 23 Oct. 58

1490

Meinen Dank liebste Mutter für den Brief welchen Du mir durch die G. Zeller gesendet! ich bin indessen schon wieder nach Kalksburg und du wirst länger hier festgehalten werden als wir beabsichtigten. Victor hat wahrlich Louis's Fugirten zu ordnen übernommen und ihn bei der nächsten Gelegenheit heimlich in die Stadt zu führen. Die wichtigsten Fugirten sind nun unstreitig die über die Lug-Angelegenheit; da man darauf Forderungen an die Gesellschaft für die Mutter u. Kinder basiren kann. Victor hat sich deßhalb nach Rücksprache mit Baron Brück entschlossen in dieser Angelegenheit nach Triest zu reisen um dieselbe mit Revoltella (welcher Negrelli's Stellvertreter für Oestreich ist) zum Besten der Familie in Ordnung zu bringen. Revoltella hatte schon einen Advocaten nach Wien geschickt um die Fugirten in Empfang zu nehmen der sie ihnen zu der bevorstehenden General-Versammlung in Paris unentgeltlich nothwendig sind.

Dadurch ist Victor aber nicht ein-
gegangen da mündliche Besprechungen dabei
nothwendig sind, man Lotty eine empfehlende
Vorstellung dazu haben soll u. so wird er Mitt-
woch d. 27/2 auf einige Tage nach Triest
reisen u. Emilie Negrelli mitnehmen welche
seinen Schutz den der Bruder Louis vorzieht.

Ich bleibe indessen noch hier in K. um
den Umzug nicht allein machen zu müssen
u. habe dabei den Vortheil Lotty's Installirung
beizuwohnen, die am 20/2 statt finden soll.
Es wird mich wahrlich freuen zu sehen wie
sie sich häuslich einrichtet u. ein neues Leben
anfängt. – Du hast mir einen recht lieben
Brief geschrieben liebe Mutter u. schickst Dir
um Lotty Vorgang zu machen. In dieser Hinsicht
würde ich jedoch froh sein Lotty von Verwandten
umgeben u. von 2 Brüdern unterstützt zu
wissen, die gewiß alles thun was in ihrer
Macht steht um ihr die schwere Veränderung
in ihrem Leben weniger fühlbar zu machen.
Selbst die Minister Bruck u. Taggenburg die
(besonders Letzterer) ihr die lebhaftesten Theilnahme
schon bewiesen sie einfach auf ihre Brüder
u. sagen daß sie sich keine besseren Rath-
geber wünschen können. Auch sieht es
so nicht beim Rath stehen bleibt als Victor
seine eigenen Angelegenheiten ganz in den
Hintergrund schiebt u. von Morgen bis zum
Abend in Lotty's Interesse arbeitet.

Theodor ist auf einer Geschäftsreise nach Ita-
lien begriffen, die sich bis nach Mailand aus-
dehnt. Er wird daher in Verona den Congreß
besuchen u. auf der Rückreise dürfte er mit Victor
in Triest zusammentreffen u. wir Alle mit ihm
gesammen zurückkehren. Die beiden Brüder
verstehen sich trotz ihrer Verschiedenheit u. wissen
sich gegenseitig zu schätzen. – Unser Umzug
wird unter besagten Umständen nicht vorden
ten. vor sich gehen. Lotty war vorgestern
hier um die Räumen ins Lorgnet zu bringen
sie klagte sehr über Mangel an Kaufleuten von
Ihr; wir schrieben allein zusammen, da Victor
noch nicht aus Wien zurück war. Es ist ihr
glaub' ich schwer genug geworden nicht's Land
hinaus zu ziehen, sie schwankte lange in ihrem
Entschluß u. nur Dank ihr darin nicht den
Vorwurf machen daß sie zu selbstständig ge-

handelt haben, denn sie hat sich darin einstimmig von deinem Urtheil bestimmen lassen, daß das Leipzer Collegium für ihre Söhne nicht zu empfehlen sey u. andrerseits nach der Ansicht ihrer Bruder welche nach genauer Einsicht in ihre Verhältnisse diesen Schritt für das zweckmäßigste gefunden haben. Mein Mann hat ihr auch ganz offen seine Besorgniß wegen der Baggi ausgesprochen u. sie hat sie und versichert sie sey u. wäre der Baggi sehr dankbar seine für die physische Pflege ihrer Kinder aber was ihre sonstigen Entschließungen anbetrifft so bleiben sie sich in nichts von der Baggi bestimmen. Letztere hat sich auch ganz gut ins Zimmerchen gefunden obgleich sie anfangs sehr unzufrieden damit war. Ich weiß nicht ob die Furcht der Mutter den Kindern nicht nützlich sein wird wenigstens in Betreff der Sauberkeit u. der guten Haltung. Lotty denkt sie gewiß nur einmal in der Woche besuchen, doch die Tauben wissen sich von den Mutterangen auf gezierzüngen u. s. f. heimlich hinaufstehl u. das Taubenhaus nicht scheuen. Außer Lotty sind noch 2 Schwestern in Kalkberg stabiliert die jede 2 Söhne im Lauwick haben. Die Fr. v. Bauer u. Koratz geb. Schäffer. Die Schwestern der Letzteren von Bünauschwestern bei der Erzh. Margarethe u.